

KLEINE HELD*INNEN IN NOT 9

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND
PRÄVENTION FÜR FAMILIEN MIT EINEM
PSYCHISCH-/SUCHTERKRANKTEN
ELTERNTEIL

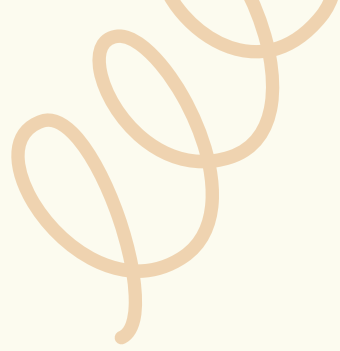
ONLINE - PER ZOOM



ANMELDUNG!

06. UND 07.11.23





Seit dem Jahr 2019, in dem der Bundesregierung die Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Situation von Familien mit einem psychisch erkrankten / suchterkrankten Elternteil vorgelegt wurden, ist viel Zeit ins Land gegangen – aber hat sich auch vieles schon geändert? Dieser Frage möchten wir bei der neunten Fachtagung „Kleine Held*innen in Not“ gemeinsam nachgehen, den aktuellen Umsetzungsstand interdisziplinär bewerten und nächste Handlungsschritte gemeinsam identifizieren.

Die Sichtweisen der beteiligten Verbände und Organisationen aus Jugendhilfe, Suchthilfe sowie Gemeindepsychiatrie auf das bisher für die Zielgruppe „Psychisch und suchterkrankte Eltern und ihre Kinder“ Erreichte werden in Vorträgen und Workshops vorgestellt – bezogen auf die vier Kernthesen zur Strukturierung der Handlungsbedarfe unter den Aspekten Zugänglichkeit, Komplexleistung, Lotsenfunktion sowie kommunale Gesamtstrategie.

Ergänzt wird dieser Themenkreis durch Workshops zum aktuellen Stand der Umsetzung der Handlungsempfehlungen, mit dem besonderen Fokus auf den Aufbau und die Förderung von Länderprojekten.

So werden wir die Individualisierung, den Familienbezug sowie das altersgemäße Hilfeangebot und den Stand des flächendeckenden Ausbaus betrachten. Wichtige Aspekte sind dabei die Möglichkeiten der direkten Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe ohne vorherige Befassung des Jugendamtes, die Alltagsunterstützung sowie der Stand der Flexibilisierung von Leistungen, welche wechselnden Bedarfslagen Rechnung tragen sollten.

Auch der Stand der Zugänglichkeit der präventiven Leistungen für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen von psychisch belasteten / suchtbelasteten Familien in Kitas, Schulen und Kommunen sowie für ihre Eltern, finanziert durch Krankenkassen und Kommunen, ist ein wichtiges Thema, das bei der Tagung beleuchtet wird.

Der Aspekt der Schaffung von Komplexleistungen durch eine Verbesserung der Vernetzung bestehender Hilfs- und Unterstützungsangebote und -systeme ist ein weiteres Schwerpunktthema. Bei der Betrachtung soll vor allem eine enge, familienbezogene und systematisierte Kooperation zwischen den verschiedenen (Hilfe-)Systemen bei komplexen Bedarfslagen eines oder mehrerer Familienmitglieder im Vordergrund stehen.

Als vierter Schwerpunkt soll der Stand der Realisierung von Lots*innen betrachtet werden, die die Zugänge zu (weiteren) Hilfen und jeweils bedarfsgerechten Unterstützungsmaßnahmen an den Schnittstellen unterschiedlicher Leistungssysteme erleichtern. Dabei ist wesentlich, auch die gesetzlichen Möglichkeiten nicht nur der Hilfe zur Erziehung, sondern auch der Soziotherapie und des BTHG zu berücksichtigen.

ZU EINER BREITEN DISKUSSION AUF UNSERER DIGITALEN KOOPERATIONSTAGUNG LADEN WIR HERZLICH EIN !

Birgit Görres
Geschäftsführerin
Dachverband Gemeindepsychiatrie
e.V.



Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.

Dr. Koralia Sekler
Geschäftsführerin
AFET e.V.



Gabriele Sauermann
Referentin
Paritätischer Gesamtverband



Frauke Gebhardt
Projektkoordinatorin Hilfen im Netz
NACOA



Prof. Dr. Silke Wiegand-Grefe
Sprecher*in - Team der
BAG "Kinder psychisch erkrankter
Eltern"

www.bag-kipe.de

06.11.23

12:45–
13:00 Uhr **On-Boarding und Erklärung
des digitalen Boards, der
Breakout-Sessions und
Mentimeter**

Beate Pinkert (DVGP, Köln)

13:00–
13:05 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Birgit Görres (DVGP, Köln)

13:05–
13:20 Uhr **Tagungseröffnung mit
filmischen Statements**

Vorträge

13:20–
13:40 Uhr **Stand der Umsetzung – Fokus
Zugänglichkeit:
Zur Umsetzung § 20 SGB VIII
Betreuung und Versorgung
des Kindes in Notsituationen –
präventive und niedrig-
schwellige Leistungen der
Kinder- und Jugendhilfe
(auch) für psychisch- und
suchterkrankte Eltern**

Dr. Koralia Sekler /
Dr. Benjamin Strahl (AFET,
Hannover)

13:40–
14:00 Uhr **Stand der Umsetzung – Fokus
Komplexleistungen**

Birgit Görres (DVGP, Köln)

14:00–
14:20 Uhr **Stand der Umsetzung – Fokus
Gesundheit von Kindern und
Jugendlichen**

Einführung Prof. Dr. Silke
Wiegand-Grefe (BAG „Kinder
psychisch erkrankter Eltern”,
Hamburg)

Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberger
(Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf) Leiterin der
Forschungssektion „Child Public
Health" und Dr. Anne Kaman
(Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf) stellv. Leiterin der
Forschungssektion „Child Public
Health“ -

14:20–
14:40 Uhr **Pause**

14:40–
14:55 Uhr **Meet and Greet – Runde 1**
Breakout Sessions – je 5
Personen / ein vorgegebenes
Thema
Beate Pinkert (DVGP, Köln)



Workshops und Fachforen Runde 1

06.11.23 15:00 - 16:00 UHR

Workshop	Thema	Referent*in
1	<u>La Ola</u> – das präventive Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche von Wellengang	Jonas Popp (Wellengang – Hamburg)
2	Niedrigschwellige und präventive Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe – Möglichkeiten und Grenzen	Valérie Krone (Landschaftsverband Westfalen-Lippe [LWL] Fachberatung Familienunterstützende Leistungen, Münster)
3	Resilienzförderung von Vorschulkindern in Kitas – <u>Familie Löwenmut</u> – ein multimodaler Ansatz	Beate Pinkert (DVGP, Köln), Dagmar Wiegel (Stiftung Leuchtfeuer, Köln)
4	Handlungsbedarfe im SGB V zur Ermöglichung lebensweltorientierter Komplexeleistungen für Familien	Birgit Görres (DVGP, Köln), Tina Lindemann ? (DVGP, Köln)
5	<u>Netzwerke Frühe Hilfen</u> als Teil einer kommunalen Gesamtstrategie zur Versorgung Kinder psychisch- und suchterkrankter Eltern	Dr. Sarah Schmenger (ism Mainz), Till Hoffmann (NZFH, BZgA)
6	Kranke Eltern, kranke Kinder? Psychosoziale Belastungen in Familien mit kleinen Kindern	Dr. Maria Hänel (NZFH, BZgA)
7	Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen – Wie kann der § 20 SGB VIII (neue Fassung) vor Ort umgesetzt werden?	Andreas Schrappe (BAG Kinder psychisch erkrankter Eltern, Würzburg)
8	<u>Kidstime Workshops</u> : Ein Praxisbeispiel interdisziplinärer Zusammenarbeit mit vernetzenden Nebenwirkungen für Familien und Fachkräfte	Klaus Henner Spierling, Dipl.-Psych., System. Therapeut und Supervisor, Lehrtherapeut für Multifamilientherapie (Rotenburg)
9	Vorstellung einer regelfinanzierten Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien. Auryn in Leipzig	Jan Roscher, Doreen Leib (Wege e.V., Leipzig)
10	Komplexe Hilfen bei komplexen Problemen für betroffene Familien – die Möglichkeiten eines gemeindepsychiatrischen Trägers	Daniel Skupin (ptv Sachsen, Dresden)
11	Aufsuchende Hilfe aus einer Hand: Sozialpädagogische Familienhilfe und Ambulant Betreutes Wohnen	AFH-Team des Evangelischen Beratungszentrums Würzburg

06.11.23

16:00–
16:15 Uhr **Pause**

16:00–
17:00 Uhr **Vorträge**

16:15–
16:35 Uhr **Wie wird – und kann – die notwendige Lotsenfunktion zu Hilfen für erkrankte Eltern sichergestellt werden?**
Gabriele Sauermann (PARITÄTISCHER Gesamtverband, Berlin)

16:35–
16:55 Uhr **Stand der Umsetzung – Fokus aktuelle Handlungsbedarfe aus der Praxis**
Andreas Schrappe (BAG „Kinder psychisch erkrankter Eltern“, Würzburg)

16.55–
17:20 Uhr **Wo liegt der dringendste Handlungsbedarf in Ihrem Arbeitsfeld?**
Feedbackrunde der Teilnehmenden
Beate Pinkert (DVGP, Köln)



07.11.23

8:45–
9:00 Uhr **Warm up** – Music Video David Floyd
Beate Pinkert (DVGP, Köln)

9:00–
10:30 Uhr **Vorträge**

9:00–
9:20 Uhr **Stand der Umsetzung – Fokus kommunale Gesamtstrategien:
Was ist angelaufen, was bietet Perspektiven?**
Mechthild Paul (Leiterin Nationales Zentrum Frühe Hilfen in der BZgA)

9:20–
10:20 Uhr **Stand der Umsetzung – Fokus Aufbau und Förderung von
Länderprojekten**

1. KipsFam, Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Kristin Pomowski / Franziska Berthold, (LV Gemeindepsychiatrie
Mecklenburg-Vorpommern), Rostock

Dr. Silke Penning-Schulz, Referatsleiterin / stellv. Abteilungsleiterin,
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V | Abteilung
Gesundheit | Referat Psychiatrie, Maßregelvollzug, Sucht und Prävention

2. Aufklaren

Juliane Tausch (DER PARITÄTISCHE Hamburg)

Marc von Krosigk (Auridis Stiftung gGmbH, Mülheim an der Ruhr)

3. Rheinland-Pfalz

Elisabeth Schmutz (ism Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz e.V.)

4. Nordrhein-Westfalen

Michaela Gerritzen (BELLA DONNA, Essen)

07.11.23

10:20–
10:40 Uhr **Was ist in Ihrem Arbeitsbereich zu den Themen (Zugänglichkeit, Komplexeleistungen, Prävention/Kommunale Gesamtstrategien / Qualität, Lotsen und Gesundheit von Kindern) angelaufen, was bietet konkrete Perspektiven?**

Interaktion der Teilnehmenden
Beate Pinkert (DVGP, Köln)

10:40–
10:55 Uhr **Pause**

10:55–
11:55 Uhr **Workshops und Fachforen Runde 2**



Workshops und Fachforen Runde 2

07.11.23 10:55-11:55 UHR

Workshop	Thema	Referent*in
12	Was kann das Jugendamt für Familien mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern tun?	Andrea Hecht (Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München)
13	Was brauchen Betroffene?	N. N. (Careleaver e.V.)
14	Unterstützung beim Aufbau kommunaler Netzwerke – die Projekte S.U.K.A und KANON	Birgit Görres und Lisa Burzywoda (DVGP, Köln)
15	Zusammenbringen was zusammengehört, aber wie? Komplexverträge und Leistungsverhandlungen mit EGH und KJH verhandeln. Erste Schritte aus Potsdam.	Jannis Seidemann (NOW! Potsdam)
16	Aufbau und Sicherung von komplexen Hilfen für belastete Eltern und ihre Kinder in einer ländlichen Kommune	Sandra Karsten (Lebensfarben – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V., Wiehl)
17	Orientierung und Beratung Online für Menschen in seelischen Belastungssituationen – <u>OBEON</u> Projektvorstellung	Antje Buchhorn, Tina Lindemann und Matthias Thölen (DVGP, Köln)
18	Komplexe Lebenslagen bei Familien, Hilfe-Dschungel, intersektorale Zusammenarbeit – Warum auch Fachkräfte Lotsen und Fachberatung brauchen	Juliane Tausch und Liv Traulsen (A: aufklaren, DER PARITÄTISCHE, Hamburg)
19	Kinder suchterkrankter Eltern und digitale Möglichkeiten zur Orientierung im Hilfesystem	Frauke Gebhardt (NACOA, Berlin)
20	Was brauchen Fachkräfte vor Ort zur Unterstützung der Zielgruppe? – Digitale Sprechstunde.	Till Hoffmann (NZFH, BZgA)
21	<u>Fitkids</u> – ein erfolgreiches Organisationsentwicklungsprogramm für die moderne Suchthilfe als Lotse ins Hilfenetzwerk für Kinder mit suchtkranken Eltern	Jörg Kons (Familienorientiertes Suchthilfe-Zentrum Wesel / Fitkids Projekt Information und Hilfe in Drogenfragen e.V.)

07.11.23

11:55– **Bisherige Ergebnisse – Was nehmen wir mit für die Politik?**

12:10 Uhr Gela Sauermann, Frauke Gebhardt

12:10– **Town Hall Meeting: Forderungen der Veranstalter an die Politik**

13:25 Uhr

Ulrike Bahr, SPD

Paul Lehrieder, CSU

Emilia Fester, Die Grünen - angefragt

Sören Pellmann, Linke

Moderation: Koralia Sekler, Birgit Görres

13.25– **Veranstalterschlusswort: Was nehmen wir mit?**

13:30 Uhr

Hier finden Sie eine Übersicht über alle
Referent*innen.

QR Code Referent*innen

Anmeldung

Tagungsgebühren

Ein Tag

90 €

Beide Tage

150 €

Psychiatrie-Erfahrene,

Angehörige, interessierte Bürger*innen, Studierende
(mit Nachweis)

Ein Tag

50 €

Beide Tage

90 €

Für Psychiatrie-Erfahrene gibt es ein Kontingent an Freikarten. Bitte fragen Sie in der Geschäftsstelle des Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V. nach.

Die Tagung wird gefördert vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Das NZFH wird getragen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI).

Nationales Zentrum
Frühe Hilfen 

ANMELDUNG!

06. UND 07.11.23



Veranstalter

Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Richartzstraße 12

50667 Köln

dachverband@psychiatrie.de

www.dvgp.org